Die Konkordate

Ihre Geschichte, ihre Rechtsnatur und ihr Abschluß nach der Reichsverfassung vom 11. August 1919

Dissertation

zur Erlangung der juristischen Doktorwürde
der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Breslau

vorgelegt von

Erwin Lange-Ronneberg
Kammergerichtsreferendar

Berlin 1927

Die Abhandlung ist im Verlag von Ferdinand Schöningh, Paderborn, in der Reihe der „Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft, Sektion für Rechts- und Staatswissenschaft“, erschienen.

Druck: Ferdinand Schöningh in Paderborn

Gedruckt mit Genehmigung
der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Breslau
Berichterstatter: Professor Dr. Heilborn.

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Lebenslauf.

Am 7. Dezember 1900 wurde ich, Erwin Franz Wilhelm Lange-Ronneberg, als Sohn des damaligen Leutnants, jetzigen Syndikus der Handwerkskammer Berlin, Major a. D. Dr. jur. et rer. pol. Karl Hermann Lange-Ronneberg und seiner Ehefrau Hedwig geb. Gebauer in Darmstadt geboren. Dort besuchte ich die Vorschule, in Freiburg i. Br., Berlin und Berlin-Steglitz das humanistische Gymnasium. Am 14. Dezember 1917 legte ich die Reifeprüfung ab. Ich wurde darauf als Hilfsdienstpflichtiger bei der optischen Firma J. C. P. Goerz zu Berlin-Friedenau beschäftigt. Am 5. Oktober 1918 ließ ich mich auf der Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin immatrikulieren. Ich studierte 1 Semester Philosophie, 2 Semester Staatswissenschaften und 8 Semester Rechtswissenschaften. Zu meiner praktischen Ausbildung war ich gleichzeitig in den Jahren 1919—1921 im Reichsverband der Deutschen Färbereien und chem. Waschanstalten zu Berlin als Assistent und Stellvertreter des Syndikus tätig.

Am 11. Juni 1925 bestand ich die erste juristische Staatsprüfung am Kammergericht zu Berlin mit dem Prädikat: „vollbefriedigend“ und stehe seitdem als Referendar im Vorbereitungsdienst. Am 27. Juni 1927 bestand ich das juristische Doktorexamen.